

WIRKUNGSÖKONOMIE

DETAILLKONZEPT

Portfolio-Wirkungsrating, Banken, Versicherungen und Kapitalzugang

Wirkungskredite, Versicherbarkeit, EBA-/EIOPA-Anschluss und KMU-taugliche Finanzdatenlogik

Autorin	Natalie Weber
Referenz	Wirkungsökonomie
Version	v1.0
Status	öffentliche Ausarbeitung
Stand	24. Mai 2026
Dokumenttyp	Detailkonzept
Hinweis	Konzeptionelle Arbeitsfassung; keine Rechts-, Steuer-, Anlage-, Kredit- oder Finanzberatung.

Executive Summary

LEITSATZ

Banken und Versicherungen werden in der Wirkungsökonomie nicht nur als Finanzintermediäre gelesen, sondern als Realitätsprüfer: Sie entscheiden, welche Risiken finanziert, versichert, verteuert oder verhindert werden.

Dieses Detailkonzept verbindet Portfolio-Wirkungsrating, Banken, Wirkungskredite, Versicherbarkeit und Kapitalzugang. Es zeigt, wie heutige ESG-Risikoanforderungen, CSRD/ESRS, EU-Taxonomie, EBA-Leitlinien und Versicherungsaufsicht in eine wirkungsökonomische Kapitalzugangslogik übersetzt werden können.

Die zentrale These lautet: Kapitalzugang ist selbst ein Wirkungshebel. Wenn Banken und Versicherungen negative Wirkung nicht erkennen, finanzieren und versichern sie die Reparaturmaschine. Wenn sie Wirkung sichtbar machen, können sie Prävention, Transformation, Resilienz und Innovation stärken.

Das Konzept ist keine Kredit-, Anlage- oder Versicherungsberatung. Es ist eine systemische Ausarbeitung, wie die WÖk Kapitalmarktanforderungen einordnet und in eine demokratisch kontrollierte Wirkungsarchitektur einbettet.

Ausgangsdiagnose: ESG-Risiken werden realwirtschaftlich

Finanzmarktanforderungen sind längst nicht mehr nur ein Thema börsennotierter Konzerne. Banken fragen ESG-Daten bei Kreditnehmern ab. Versicherungen prüfen Klimarisiken, Naturrisiken und

Schutzlücken. Investoren verlangen Transition Plans, Taxonomie-Daten oder Scope-3-Informationen. Auch kleinere Unternehmen sind indirekt betroffen, wenn ihre Kunden, Banken oder Versicherer Daten benötigen.

Der entscheidende Punkt: Diese Anforderungen sind keine grüne Ideologie, sondern Risikomanagement. Klimaschäden, Lieferkettenstörungen, Energiepreise, Wasserknappheit, Fachkräftemangel, Reputationsrisiken, Rechtsrisiken und Versicherbarkeit wirken auf Bilanzen, Sicherheiten, Kreditkosten und Geschäftsmodelle. Die WÖk ordnet diese Entwicklung als Vorstufe einer umfassenderen Wirkungsfinanzierung ein.

Portfolio-Wirkungsrating

Das Portfolio-Wirkungsrating bewertet nicht nur einzelne Unternehmen, sondern die Wirkung eines Kapitalbündels: Fonds, Bankbuch, Kreditportfolio, Versicherungsanlage, Pensionsvermögen, öffentliche Beteiligung oder Bürger:innenfonds. Es unterscheidet zwischen finanzieller Exposition, Wirkungsrisiko, Datenqualität und Transformationspfad.

Dimension	Leitfrage	Beispielindikatoren
Planet	Welche ökologischen Risiken und Wirkungen stecken im Portfolio?	THG-Intensität, Wasserstress, Biodiversität, fossile Exposition, Kreislaufanteil
Mensch	Welche sozialen Wirkungen entstehen?	Living Wage, Arbeitsschutz, Bezahlbarkeit, Zugang, Gesundheit, Diskriminierung
Demokratie	Welche institutionellen Risiken bestehen?	Korruption, Medienmacht, Desinformation, Rechtsstaatlichkeit, Transparenz
Resilienz	Wie robust ist das Portfolio gegenüber physischen und transitorischen Risiken?	Stranded assets, Versicherungslücken, Lieferketten, regulatorischer Pfad
Transformation	Verändert Kapital reale Pfade?	CapEx-Plan, Innovation, Standardsetzung, T-SROI, Skalierung

Banken und Wirkungskredite

Banken haben eine besondere Rolle, weil Kredite nicht nur Kapital bereitstellen, sondern Geschäftsmodelle ermöglichen. Ein Wirkungskredit koppelt Konditionen nicht an symbolische Nachhaltigkeitsversprechen, sondern an geprüfte Wirkungspfade und Datenqualität. Das kann Zinsmargen, Tilgungszuschüsse, Covenants, Transformationsmeilensteine und Berichtspflichten betreffen.

Kreditlogik	Alte Finanzlogik	Wirkungsökonomische Ergänzung
Bonität	Zahlungsfähigkeit, Sicherheiten, Cashflow	zusätzlich Wirkungsrisiko, Transformationspfad, Datenqualität
Zins	Risikoaufschlag nach Ausfallwahrscheinlichkeit	zusätzlich Wirkungsbonus oder Malus nach positiver Netto-Wirkung
Covenants	Finanzkennzahlen	Wirkungskennzahlen, rote Linien, CapEx-Pfad
Sicherheiten	Vermögenswerte und Verwertung	Stranded-Asset-Prüfung, Klimarisiko, Sozial- und Reputationsrisiko
KMU	oft Datenlücke	VSME, vereinfachte WÖk-Scorecards, Beratungsfenster

EBA-Anschluss und indirekte Unternehmenswirkung

Die EBA-Leitlinien zu ESG-Risiken schaffen Anforderungen für Institute zur Identifikation, Messung, Steuerung und Überwachung von ESG-Risiken. Wirkungsökonomisch bedeutet das: Banken werden zunehmend gezwungen, Zukunftsrisiken nicht nur retrospektiv, sondern strategisch zu behandeln. Unternehmen müssen damit rechnen, dass Daten zu Klima, Energie, Lieferketten, Governance und Sozialstandards kreditrelevant werden.

Die Wök erweitert diese Logik. Sie fragt nicht nur, ob ESG-Risiken die Bank treffen, sondern auch, welche Wirkung der Kredit in der Realwirtschaft erzeugt. Dadurch wird aus ESG-Risikomanagement eine Wirkungskreditlogik.

Versicherbarkeit als Wirklichkeitsprüfung

Versicherungen machen Risiken sichtbar, weil sie Schäden bepreisen oder Ausschlüsse formulieren müssen. Wenn ein Gebäude in einer Hochwasserzone nicht mehr versicherbar ist, wenn Ernteaufträge häufiger werden oder wenn Lieferkettenrisiken Prämien erhöhen, zeigt sich: Wirkungsrisiken werden finanzielle Realität.

Die Wirkungsökonomie versteht Versicherbarkeit deshalb als Frühwarnsystem. Sie fragt: Welche Risiken entstehen durch heutiges Handeln? Welche Prävention senkt Schäden? Welche Investitionen vermeiden künftige Reparaturkosten? Versicherungen können damit nicht nur Schäden ausgleichen, sondern Prävention und Resilienz belohnen.

Versicherungsbereich	Wirkungsrisiko	Wök-Anreiz
Gebäude	Hochwasser, Hitze, Sturm, Energiearmut	Sanierungs- und Resilienzbonus, Wohnwirkungscheck
Gesundheit	Präventionslücken, psychische Belastung, Arbeitsrisiken	Präventionswirkungsrechner, Gesundheitsfonds
Lieferkette	Störungen, Klima, Menschenrechte, politische Risiken	Lieferketten-Scorecard, Resilienzaufschlag/-bonus
Landwirtschaft	Dürre, Bodenerosion, Biodiversität	Regenerationsbonus, Wasser- und Bodenindikatoren
Cyber/KI	Datenrisiken, Algorithmusfehler, Manipulation	KI-Wirkungsrisiko-Check, Cyberresilienzstandard

Kapitalzugang für KMU und Mittelstand

Eine zentrale politische Frage ist die KMU-Tauglichkeit. Wenn ESG- und Wirkungsdaten nur für Großunternehmen praktikabel sind, entsteht eine neue Bürokratielücke. Die Wök braucht deshalb gestufte Verfahren: einfache Kernindikatoren, Branchenprofile, Datenvorlagen, Förderlotsen, öffentliche Beratung und digitale Standardtools.

- Kleinstunternehmen: vereinfachte Selbstauskunft plus Branchenbenchmark, keine Überlastung.
- KMU: modulare Scorecard mit wenigen relevanten Kernindikatoren und Lieferkettenprofil.
- Mittelstand: Wirkungspfad, Transformationsplan, Bankdatenpaket, Förder- und Kreditlogik.
- Konzerne: vollständige CSR-/ESRS-/Taxonomie-Daten, Scope-3, Produkt- und Portfolioauswertung.

Wirkungsaufsicht und Missbrauchsschutz

Portfolio-Wirkungsratings und Wirkungskredite erzeugen neue Macht. Deshalb brauchen sie demokratische und regulatorische Sicherungen. Es darf keine intransparente private Ratingherrschaft entstehen. Methodiken müssen offen, prüfbar, anfechtbar und versioniert sein. Unternehmen brauchen Rechtsschutz und Korrekturmöglichkeiten. Bürger:innen brauchen verständliche Informationen.

Missbrauchsrisiko	Schutz
Green-/Impact-Washing	offene WÖk-IDs, Reverse Merit Order, externe Assurance
private Ratingmacht	Wirkungsrat, Methodentransparenz, Beschwerde- und Prüfverfahren
Datenüberforderung	gestufte KMU-Verfahren, Standardtools, Beratungsanspruch
Technokratie	keine automatische Kreditentscheidung allein durch Score
Diskriminierung	Algorithmusprüfung, Fairness, manuelle Prüfung, Rechtsweg
Lobbying	Transparenzregister, Cooling-off, öffentliche Konsultation

Praxislogik: vom Kreditgespräch zur Wirkungskondition

Der praktische Prozess könnte in sechs Schritten verlaufen. Erstens wird der Finanzierungsgegenstand klassifiziert: Gebäude, Produkt, Lieferkette, Anlage, Innovation oder Betriebsmittel. Zweitens werden relevante WÖk-IDs und Datenquellen bestimmt. Drittens wird ein Ausgangsprofil erstellt. Viertens definiert das Unternehmen einen realistischen Transformationspfad. Fünftens koppelt die Bank Konditionen an überprüfbare Meilensteine. Sechstens wird periodisch geprüft und korrigiert.

KEINE AUTOMATISCHE STRAFE

Ein schlechter Ausgangswert ist nicht automatisch Ausschluss. Entscheidend ist, ob ein glaubwürdiger, prüfbarer und verhältnismäßiger Transformationspfad besteht.

Grenzen und offene Fragen

Nicht jede Wirkung ist sofort messbar. Nicht jede Branche kann dieselben Indikatoren liefern. Nicht jedes Risiko darf automatisch zu Kapitalentzug führen, weil sonst Transformation erschwert wird. Die WÖk muss deshalb zwischen schlechten Ausgangswerten und schlechten Pfaden unterscheiden. Ein Unternehmen mit hohem Risiko, aber glaubwürdiger Transformation, braucht anderes Kapital als ein Unternehmen, das Risiken leugnet oder externalisiert.

Der Umgang mit Unsicherheit wird selbst zur Governance-Aufgabe. Schätzungen müssen markiert, Datenqualität ausgewiesen, Einsprüche ermöglicht und Methoden versioniert werden.

Beispiel: KMU-Transformationskredit

Ein mittelständischer Metallverarbeiter will Energie, Materialeffizienz und Lieferkettenresilienz verbessern. In der klassischen Kreditprüfung zählen Sicherheiten, Cashflow und Branchenrisiko. In der WÖk-Prüfung kommen Energieabhängigkeit, Materialintensität, Kundenanforderungen, Produktwirkung, Datenqualität und Transformationsmeilensteine hinzu. Der Kredit wird nicht

teurer, weil Transformation nötig ist. Er kann günstiger werden, wenn der Pfad glaubwürdig positive Netto-Wirkung und Risikosenkung erzeugt.

Meilenstein	Wirkungsindikator	Kreditkondition
Energieaudit abgeschlossen	Datenqualität B oder besser	Auszahlung Tranche 1
30 % erneuerbarer Strom	THG-Intensität sinkt	Zinsbonus 0,2 Punkte
Materialkreislauf eingeführt	Abfallquote sinkt, Rezyklatanteil steigt	Zinsbonus 0,15 Punkte
Lieferantenrisiko transparent	kritische Lieferanten bewertet	Covenant erfüllt
Produkt-Score verbessert	FinalScore von 0 auf +1	zusätzliche Förderquote möglich

Versicherungslogik im Detail

Versicherer können die Wirkungsökonomie besonders greifbar machen, weil sie Risiken bepreisen, die politisch oft abstrakt bleiben. Klimaanpassung, Gebäudeschutz, Prävention, Cyberresilienz, Gesundheitsprogramme und Lieferkettenstabilität werden durch Versicherungsprämien und Deckungsbedingungen ökonomisch sichtbar.

- Prämien können sinken, wenn nachweisbare Prävention Schäden reduziert.
- Deckung kann an Mindeststandards für Resilienz, Wartung, Datenintegrität oder Katastrophenschutz gekoppelt werden.
- Nichtversicherbarkeit wird zum Warnsignal für Staat, Eigentümer:innen und Kapitalmärkte.
- Versicherungsdaten können helfen, Wirkungshaushalte und Fonds auf Prävention auszurichten.
- Gleichzeitig braucht es Sozialschutz, damit Risikobepreisung vulnerable Gruppen nicht ausschließt.

Kreditprüfung nach Wirkung: Minimaldatensatz

Für KMU und Mittelstand braucht es einen Minimaldatensatz, der Banken nicht überfordert und Unternehmen nicht in Berichtschaos zwingt. Dieser Datensatz kann später erweitert werden, sollte aber sofort anschlussfähig an bestehende Bankprozesse sein.

Datenfeld	Frage	Warum kreditrelevant?
Energie und Emissionen	Wie abhängig ist das Unternehmen von fossiler Energie?	Kosten-, Regulierungs- und Transformationsrisiko
Material und Lieferkette	Welche kritischen Rohstoffe und Lieferantenrisiken bestehen?	Resilienz, Unterbrechung, CSDDD-/Kundenanforderungen
Arbeits- und Fachkräftebasis	Wie stabil sind Beschäftigung, Qualifikation und Gesundheit?	Produktivität, Fachkräfte, Ausfallrisiko
Produktwirkung	Welchen Score haben zentrale Produkte oder Leistungen?	Marktfähigkeit, Steuerwirkung, Reputationsrisiko
Governance	Wer verantwortet Daten, Risiken und Transformation?	Umsetzungsfähigkeit und Kreditqualität
Transformationsplan	Welche Meilensteine sind geplant und finanziert?	Zukunftsfähigkeit der Cashflows

Regulatorische Landkarte: von Bericht zu Kapitalzugang

Die heutige Regulierung erzeugt bereits eine Kette: Unternehmen berichten Nachhaltigkeits- und Risikodaten; Banken und Investoren nutzen diese Daten für Risikoeinschätzung; Versicherungen prüfen Schäden und Expositionen; Aufsichtsbehörden verlangen Prozesse und Stresstests. Die WÖk

ergänzt diese Kette um die Frage der positiven Netto-Wirkung und der Rückkopplung in Kapitalbedingungen.

Regel-/Datenbereich	heutige Funktion	Wök-Fortschreibung
CSRD/ESRS	Bericht über Risiken, Chancen und Wirkungen	Datenbasis für Wirkungskredite, Fonds, Scorecards
EU-Taxonomie	Klassifikation nachhaltiger Aktivitäten	Anschluss für Kriterien, aber ergänzt um MPD und SDG+
EBA ESG-Risiken	Banken müssen ESG-Risiken identifizieren, messen, steuern und überwachen	Wirkungskreditlogik und Transformationspfade
EIOPA Sustainable Finance	Versicherer und Pensionen managen Nachhaltigkeitsrisiken und Schutzlücken	Versicherbarkeit als Wirklichkeitsprüfung
DPP/Datenräume	Produkt- und Materialdaten	Kapitalzugang nach Produkt- und Lieferkettenwirkung

Politische Anschlussfähigkeit und Umsetzungsoptionen

Ebene	Politische Aufgabe
Aufgabe der Politik	Rahmen schaffen, in dem Kapital positive Netto-Wirkung ermöglicht, ohne demokratische Entscheidung durch Kennzahlen zu ersetzen.
Ausgestaltungsspielraum	Parteien können Tempo, Verbindlichkeit, Förderquoten, Steuerlogik, öffentliche Fonds und private Kapitalmobilisierung unterschiedlich gewichten.
Zielkonflikte	Innovation vs. Sicherheit, Kapitalfreiheit vs. Missbrauchsschutz, Datenschutz vs. Transparenz, Bürokratiearmut vs. Prüfbarkeit.
Schutz vor Technokratie	Wirkungsdaten bereiten Entscheidungen vor. Die normative Entscheidung bleibt parlamentarisch, rechtsstaatlich und öffentlich korrigierbar.
Evaluation	Wirkungsrat, öffentliche Konsultation, Revisionszyklen, unabhängige Assurance und Beschwerdewege.

Website- und Portalintegration

Dieses Detailkonzept gehört in das Portal Finanzsystem & Kapital unter „Portfolio-Wirkungsrating, Banken, Versicherungen und Kapitalzugang“. Es sollte mit den Unternehmensdetailkonzepten zu Risikomanagement, Finanzmarktanforderungen, Bilanz/Finanzkommunikation sowie mit den Portalen Wohnen, Klima, Gesundheit, Arbeit und Rente verlinkt werden.

Toolkarten: Portfolio-Wirkungsrating, Wirkungskredit-Rechner, Versicherbarkeits-/Resilienzcheck, KMU-Datencheck, ESG-zu-Wök-Mapping.

Quellen und Anschlussdokumente

European Commission: EU taxonomy for sustainable activities,
https://finance.ec.europa.eu/sustainable-finance/tools-and-standards/eu-taxonomy-sustainable-activities_en

European Commission: Corporate sustainability reporting / CSRD,
https://finance.ec.europa.eu/financial-markets/company-reporting-and-auditing/company-reporting/corporate-sustainability-reporting_en

European Banking Authority: Guidelines on the management of ESG risks,
<https://www.eba.europa.eu/activities/single-rulebook/regulatory-activities/sustainable-finance/guidelines-management-esg-risks>

EIOPA: Sustainable finance, https://www.eiopa.europa.eu/browse/sustainable-finance_en

Wirkungsökonomie: Technische Leitlinien zum WUStG, WÖk-ID-Master Items, WStG, Systemmodell und Die neue Ordnung des Wohlstands.

Fazit

Banken und Versicherungen sind in der Wirkungsökonomie nicht bloß Dienstleister, sondern Rückkopplungsakteure. Sie können Risiken weiter verdecken oder sichtbar machen. Sie können destruktive Pfade verlängern oder Transformation finanzierbar machen. Kapitalzugang wird damit zu einer der wichtigsten Stellschrauben für positive Netto-Wirkung.